

Unangenehme Erkrankungen

„Wovon haben sie gelebt?“ sagte Alice, die an allen Fragen des Essens und Trinkens immer sehr interessiert war.

„Sie lebten von Melasse“, sagte die Dormaus nach einer Weile des Nachdenkens.

„Das geht nicht, weißt Du,“ meinte Alice sanft, „sie wären krank geworden.“

„Das wurden sie“, sagte die Dormaus, „sehr krank.“

*Alice im Wunderland, Lewis Carroll*¹

„Die Auswirkungen auf Ihre Leber sind schlimmer als alles, was ich mir vorgestellt hätte... Mein Rat als Ihr Arzt ist, dass Sie aufhören müssen“, riet Morgan Spurlocks Arzt. In dem Film „XXL“ unternahm Morgan Spurlock ein Experiment. Er aß dreimal am Tag bei McDonald's für die Dauer von 30 Tagen, aß die Maxi-Menues wann immer er konnte, und besuchte seinen Arzt regelmäßig. Im Laufe dieser 30 Tage wurde Spurlocks Gesundheit kontinuierlich schlechter. Er nahm 11 Kilo zu, seine Leber wurde immer fetter, sein Cholesterin schoss nach oben und das Risiko für einen Herzanfall verdoppelte sich. **2**

Spurlocks Arzt konnte ohne Schwierigkeiten die Zusammenhänge herstellen. Sein Patient wurde ernsthaft krank als Folge einer Junk-food-Ernährung. Die Folgen für Hunde, die mit Junk food ernährt werden, und das über einen weitaus längeren Zeitraum als 30 Tage, sind die gleichen oder gar schlimmer. Glücklicherweise wirkt schon eine Umstellung auf eine gesunde Ernährung Wunder. Warum?

Wo immer wir aufhören zu schaden, machen wir einen ersten Schritt zur Verbesserung. Und Junk food schadet der Gesundheit der Hunde im größten Teil der Welt auf mindestens drei, manchmal fünf unterschiedliche Weisen:

1. Weiches Dosenfutter und stark getreidehaltiges Trockenfutter reinigen die Zähne nicht. Tatsächlich bleibt Schleim an den Zähnen hängen und bietet einen hervorragenden Nährboden für Bakterien. Das Ergebnis: wundes

- Zahnfleisch, schlechter Atem und Bakteriengifte, die den Rest des Körpers mit beeinträchtigen.
2. Hunde haben nicht die notwendigen Verdauungsenzyme, um die Nährstoffe aus Getreide oder anderer pflanzlicher Nahrung aufzuschließen – egal, ob diese nun roh oder gekocht ist. Wird Getreide in den Futtermittelfabriken auf hohe Temperaturen erhitzt, werden die Stärken, Proteine und Fette in unterschiedlichem Ausmaß denaturiert oder toxisch. Im Darm des Tieres werden toxische Nährstoffe vom Stoffwechsel absorbiert und beeinträchtigen unterschiedliche Körperfunktionen.
 3. Schlecht verdautes Futter auf Getreidebasis bietet den Nährboden für große Populationen von Bakterien im Dickdarm, die Toxine produzieren. Die Darmschleimhaut, in ständiger Berührung mit den Giften, wird angegriffen. Einige der Gifte wandern in den Blutkreislauf, werden zu anderen Organen transportiert und rufen weitere Probleme hervor.
 4. Wie Morgan Spurlock zeigen einige Tiere bereits nach kurzer Zeit Gesundheitsschäden durch die Fütterung mit Junk food. Zum Beispiel leiden junge Welpen oft unter Hautproblemen und Durchfall. Ist ein Hund den unter 1, 2 und 3 erwähnten Toxinen auf lange Zeit ausgesetzt, führt dies zu Erkrankungen der Körperorgane. Die erkrankten Organe produzieren weitere Toxine, die in den Blutkreislauf gelangen und die toxische Wirkung auf die anderen Organe potenzieren.
 5. Haustiere, die unter den oben geschilderten vier Giftarten leiden, werden zum Tierarzt gebracht. Einige Veterinäre sagen: „Stop! Hören Sie auf damit, Junk food zu füttern!“ Traurig genug, die meisten Tierärzte ignorieren die Punkte 1, 2 und 3. Statt dessen diagnostizieren sie ausschließlich Organerkrankungen. Deren Behandlung wiederum bedeutet starke Medikamentengaben, die wiederum eine weitere Zuführung von Giften mit sich bringt.

Auf der tiermedizinischen Hochschule und während meiner ersten fünfzehn Jahre als Tierarzt habe ich diese Gifte auch übersehen. Womit Tiere gefüttert wurden, spielte in meinen Überlegungen keine Rolle. Ich arbeitete ausschließlich, um Organerkrankungen zu diagnostizieren und zu behandeln. Und ich verschrieb große Mengen Medikamente. Als ich schließlich meine Fehler erkannte, war ich geschockt und schämte mich sehr dafür, den Patienten, für deren Wohl ich verantwortlich war, in der Vergangenheit nicht geholfen zu haben.

Einmal auf das Problem aufmerksam geworden, wurden die Lösungen offenbar. Zuerst einmal: kein Junk food mehr. Zweitens: untersuchen, ob Zähne und Zahnfleisch gesund waren. Und Drittens, falls notwendig, etwaige Organerkrankungen diagnostizieren und behandeln. Ich sage „falls notwendig“, weil in vielen Fällen, nach Umstellung der Ernährung und einer Sanierung von Zähnen und Zahnfleisch, keine weitere Behandlung mehr erforderlich ist.

Von der Ernährung betroffene Körpersysteme

Haut und Haar

Haben Sie je einen Hund gestreichelt und mussten danach, um den fettigen Geruch zu entfernen, Ihre Hände waschen? Haben Hunde aus Ihrer Bekanntschaft, egal wie oft sie zum Hundefriseur gehen, immer einen leicht muffigen Geruch?

Gesundes Haar entsteht durch die eine ausgewogene Ernährung mit speziellen Aminosäuren, Mineralien und Vitaminen. Ebenso benötigt es eine gesunde Haut, ein gesundes Immunsystem und funktionierende Organe. Ist eine dieser Komponenten beeinträchtigt, kann das zu glanzlosem Fell, Haarverlust oder Haarbruch führen.

Die Haut des Hundes ist sein größtes Organ und abhängig von der Gesundheit der anderen Organe des Körpers – die wiederum abhängig sind von einer gesunden Ernährung. Flöhe, Läuse oder Milben leben auf oder in der Haut. Aber bekommt der Hund eine gesunde Ernährung, scheinen sie ihn nicht zu beeinträchtigen. Es gibt viele bemerkenswerte Geschichten über Hunde mit „unheilbarer“ Flohstichallergie oder Demodex. Stellt man die Ernährung dieser Hunde um, kann es zu einer erheblichen Linderung ihrer Probleme kommen, oft verschwinden sie sogar ganz. Rohe, fleischige Knochen wirken Wunder, wo Unmengen von Insektiziden, medizinischen Shampoos und Kortison keine Heilung bringen oder sogar schaden.

Augen und Ohren

„Nachdem ich vieles vergeblich ausprobiert habe, verschwanden die Ohrenprobleme nach der Futterumstellung von selbst“, hört man von vielen begeisterten Tierhaltern. Andere erzählen, wie die matten, traurigen Augen ihrer Hunde nach der Futterumstellung wieder an Glanz und Leben gewannen. Abgesehen von der Notwendigkeit Leiden zu lindern, ist es wichtig, kranke Ohren von Hunden so bald wie möglich effektiv zu behandeln. Anderenfalls kann es zu einer Ruptur des Trommelfells kommen und eine Operation das traurige Ergebnis sein.

Nase

„Ich habe eine Beschwerde! Ich füttere meinem Hund seit zwei Jahre rohe, fleischige Knochen und seine Nase ist ständig nass und eiskalt. Sie würden so was auch nicht im Ohr haben wollen, wenn Sie gerade ein Nickerchen auf dem Sofa machen! Ich mache die Knochen für seine hervorragende Gesundheit und seine Fitness verantwortlich!“ scherzte ein glücklicher Hundebesitzer.

Aber Spaß beiseite, wir brauchen die effektive Arbeit der Hundenasen – besonders bei Polizei-, Jagd- und Sprengstoffsuchhunden. Forschungen zeigen, dass Hunde mit Konkrementen auf den Zähnen – und die haben die meisten mit

Fertigfutter ernährten Hunde – eine reduzierte Riechfähigkeit haben. **3** Diese Einschränkung kann, zusammen mit der Tatsache, dass diese Hunde normalerweise auch einen reduzierten Allgemeinzustand haben, schreckliche Folgen haben.

Maul

Hunde, die mit Junk food ernährt werden, mögen Gerüche vielleicht schlechter wahrnehmen, aber dafür produzieren sie um so mehr. „Hundeatem“ nennt man den üblen Geruch, den die erkrankten Zähne und das wunde Zahnfleisch von Hunden ausströmen, die mit Fertigfutter oder zerkleinerten rohen Produkten gefüttert werden. Futtermittelhersteller geben zu, dass 80 % der Hunde über 3 Jahre – und bis zu 100 % der Hunde über 12 Jahre – an Zahnfleischerkrankungen leiden. **4** Zahnfleischentzündungen können Leber, Nieren und Immunsystem schädigen – oft mit tödlichen Konsequenzen. **5**

Verdauungstrakt

Überall vom Maul bis zum After kann die Junk food –Ernährung zu unangenehmen Erkrankungen führen. Glaubt man der Mars Corporation, der Welt größter Futtermittelhersteller, leiden schätzungsweise 10 – 15% der Hunde unter Erbrechen und Durchfall. **6** Viele Hunde leiden unter unheilbaren, chronischen, entzündlichen Darmerkrankungen als direkte Folge ihrer Ernährung. Jedes Jahr sterben tausende von Hunden einen qualvollen Tod durch Magendrehungen, bei der sich der Magen mit Gasen füllt und dann verdreht. **7** Bei Hunden, die natürlich ernährt werden, ist die Gefahr erheblich geringer. **8**

Hunde, die mit Fertigfutter ernährt werden, entwickeln oft unsoziale Gewohnheiten. Wenn Sie der muffige Geruch der Haut und der Hundeatem die Nase rümpfen lassen, dann werden die Fertigfutter-Blähungen erst recht Ihre Nase beleidigen und Ihre Augen tränen lassen. Dann gibt es da diese Gewohnheit von vielen Hunden, die mit Fertigfutter ernährt werden – sie fressen ihren eigenen Kot. Obwohl es uns abstoßend erscheint, schätzen viele Hunde die Exkremente von Kühen und Schafen als wertvolle Quelle von Vitaminen und Millionen von Mikroben. Hundekot aus Fertigfutter gehört in die gleiche Kategorie: umfangreich, weich und voll „lebender Beutetiere“. Würden TV-Spots zeigen, dass viele Hunde ihr Fertigfutter dampfend und warm als zweiten Gang noch einmal bevorzugen?

Hunde, die mit rohen fleischigen Knochen ernährt werden, fressen selten bis nie ihre eigenen Exkremente. Natürliche Nahrung wird beim ersten Mal ausreichend gut verdaut. Die Anstrengung, die es erfordert, die kleinen, harten Kotmengen auszuscheiden, hält auch die Analdrüsen gesund.

Leber

Morgan Spurlocks Leber wurde während der 30 Tage, die er nur von McDonald's-Mahlzeiten lebte, regelmäßig untersucht. Unglücklicherweise für die Hunde, werden Leberschäden oft erst entdeckt, wenn es zu spät ist. Lebertests werden selten durchgeführt und wenn doch, dann sehen die meisten Tierärzte nicht die Ernährung als Ursache der Erkrankung.

Pankreas

Wie die Leber, muss auch der Pankreas, Quelle von Verdauungsenzymen, besonders hart arbeiten, wenn ein Hund mit gekochtem Fertigfutter ernährt wird. Wenn der Pankreas nicht ausreichend Enzyme für den Bedarf herstellen kann, wird das Futter nicht verdaut. Der Hund produziert große Mengen an Kot, während er dünner und dünner wird. **9** Die meisten Tierärzte behalten die Fertigfutterernährung bei und verschreiben Enzymtabletten und -pulver. Besser wäre es, sie würden eine rohe Ernährung mit viel Ochsen- oder Schweinepankreas darin empfehlen.

Diabetes mellitus, die Unfähigkeit, den Blutzuckergehalt zu regulieren, ist auf dem Vormarsch. Entweder produziert der Pankreas nicht ausreichend Insulin, oder das produzierte Insulin arbeitet nicht effektiv genug. Viele Tierärzte erkennen, dass eine Ernährung mit viel Getreide die Insuffizienz verschlimmert und empfehlen eine Fütterung mit weniger Kohlenhydraten und mehr Protein. **10** Aber mit einer Reduzierung der Kohlenhydratanteile ist es nicht getan. Zahnärzte für Menschen und Humanmediziner erkennen, dass Diabetiker mit Zahnfleischerkrankung häufig einen höheren Insulinbedarf haben. Nach einer Zahnfleischerkrankung reduziert sich ihr Insulinbedarf. **11**

Eine Diät aus rohen fleischigen Knochen oder Karkassen enthält wenig bis gar keine Kohlenhydrate und hält durch vermehrte Zahnreinigung die Zahnfleischerkrankung in Schach. Dies scheint der beste Weg zu sein, eine Diabetes unter Kontrolle zu halten oder, noch besser, ihr vorzubeugen.

Nieren

Die Nieren regulieren gemeinsam mit anderen Organen den Wasserhaushalt, filtern das Blut, sind mit verantwortlich für den Blutdruck und die Bildung der roten Blutkörperchen. Hunde brauchen gesunde Nieren. Wie andere Organe haben auch die Nieren eine „Sicherheitsmarge“ – obwohl zwei Drittel der Niere geschädigt sein können, wird diese Einschränkung oft nur durch spezielle Tests offenbar. **12** Wenn diese Tests dann durchgeführt werden und eine Niereninsuffizienz festgestellt wird, denken die meisten Tierärzte nicht an die häufigsten Gründe dafür – falsche Ernährung und Zahnfleischerkrankungen.

Lungen, Herz und Blutgefäße

Das volle Ausmaß der Schäden, die Fertigfutter Lungen, Herz und Blutgefäßen zufügt, ist noch nicht erforscht. Bei Menschen allerdings gilt es als gesichert,

dass die Ernährung mit Junk food Herzerkrankungen fördert. Ärzte und Zahnärzte warnen zunehmend davor, dass chronische Zahnfleischerkrankungen Herzinfälle, Lungenerkrankungen und Schlaganfälle verursachen können. **13** Einige Tierärzte sprechen ähnliche Warnungen aus.

Bewegungsapparat

Haben Sie auch schon einmal alte Hunde beobachtet, die hinter ihren Herrchen und Frauchen im Park hertaumeln? – müde, steif und mit einem erschöpften Ausdruck in den Augen? Dies sind die armen Unglücklichen, die eine lebenslange Fütterung mit Junk food zugrunde gerichtet hat. Wir können uns kaum vorstellen, wie ihre Muskeln und Gelenke schmerzen. Nehmen Sie diese alten, ausgelaugten Hunde und wechseln Sie das Futter, behandeln Sie die Zahnfleischerkrankungen und häufig werden sie wieder „wie Welpen“ – kein weiterer Bedarf für teure Besuche beim Tierarzt, Medikamente und Nahrungsergänzungen.

Gehirn

Futterabhängige Hirnerkrankungen, sowohl leichte wie schwere, werden oft nicht erkannt und darum falsch behandelt, was oft zum Tode führt.

Wir sollten wahrscheinlich nicht erstaunt sein, wenn junge Hunde, deren Gehirne mit fremdartigen Chemikalien und immunschädigenden Stoffen bombardiert werden, unter Kopfschmerzen, Reizbarkeit und Konzentrationsschwächen leiden. Professionelle Hundetrainer haben mir berichtet, dass sich das Verhalten schwieriger Hunde häufig verbessert und die Hunde leichter auszubilden sind, wenn die Eigentümer sie auf eine natürliche Ernährung umstellen.

Einige Hunde, die mit Fertigfutter ernährt werden, leiden unter epileptischen Anfällen; andere werden plötzlich aggressiv und greifen ihre Eigentümer an. **14, 15** Versagen hier die konventionellen Behandlungsmethoden, sowohl bei Verhaltensstörungen wie bei schweren Hirnerkrankungen, erhalten viele Hunde die endgültige, tödliche Spritze. Ein Wechsel der Ernährung könnte eine bessere Lösung sein!

Immunsystem

Das gesunde Immunsystem hilft bei der Wiederherstellung und Wiederverwertung verbrauchter und beschädigter Teile des Körpers. Durch ein ausgeklügeltes System von Zellen, Antikörpern und Botenstoffen beobachtet das Immunsystem den Körper auf eindringende Mikroben und Krebs.

Immunschwächen können viele Formen annehmen und von leicht bis schwer, von chronisch bis akut, variieren. Häufig sind sie Folge falscher Ernährung. Erst wenn es umfangreichere Forschungen gibt, werden wir in vollem Ausmaß die Auswirkungen der Ernährung auf das Immunsystem überblicken können. Es ist durchaus möglich, dass die Hersteller des Junk food darüber bereits informiert sind und es nur nicht veröffentlichen – es sei denn, es dient ihren

Verkaufsstrategien. Fertigfutterhersteller reichern ihre Produkte mit Antioxidantien an, denn, so behaupten sie, dies würde den Welpen helfen, eine bessere Immunantwort auf die Impfungen auszubilden. **16** Sie stellen Produkte vor, die angeblich Arthritis, Zahnfleischerkrankungen und Alterungsprozesse bekämpfen – und geben so zu, dass die Ernährung das Immunsystem beeinflusst.

Tausende, oder sogar Millionen von Hunden leiden unter Hautallergien und entzündlichen Darmerkrankungen. Sie erhalten Tonnen von Kortikosteroiden und anderen toxischen Medikamenten, wo vielleicht eine Umstellung der Ernährung die einzige nötige „Behandlung“ wäre. Allergien oder Hyperfunktion des Immunsystems können zu Autoimmunerkrankungen führen, oft mit schwerwiegenden, tödlichen Folgen. Manchmal jedoch bricht das Immunsystem auch zusammen. Ich habe etliche Hunde untersucht, die unter Immunschwächen und schweren Zahnfleischerkrankungen nach einem Leben mit Junk food litten. Wurde die Zahnfleischerkrankung behandelt und die Ernährung umgestellt, waren die Hunde wieder „wie neu“. **17**

Der ganze Körper

Berücksichtigen wir, dass alle Bestandteile eines Körpers mit einander verbunden sind und dass das Ganze mehr ist, als die Summe seiner Bestandteile, dann verstehen wir auch, dass eine gesunde Ernährung die Grundlage einer guten Gesundheit ist.

Einige Hunde, die mit Junk food ernährt werden, sind beklagenswert dünn, andere wieder sind übergewichtig oder gar fett. Für beide Gruppen ist oft eine Ernährungsumstellung die einzig notwendige Maßnahme, damit sie wieder in gute Form kommen und gesund werden.

Hunde, die mit Fertigfutter gefüttert werden, sind besonders anfällig für Infektionen, die hochdosierte und langwierige Behandlungen mit Antibiotika notwendig machen. Natürlich ernährte Hunde sind weit weniger empfindlich. Sie erholen sich meist auch schneller von Erkrankungen oder Verletzungen und brauchen weniger Medikamente.

Wir brauchen mehr Informationen über die Krebserkrankungen bei Haushunden. Nichtsdestotrotz, grundlegende ernährungsphysiologische und medizinische Erkenntnisse machen deutlich, dass die Nahrung wahrscheinlich Hauptauslöser ist **18** Ohne auf weitere Informationen zu warten, und weil Krebs für seine Entwicklung oft Jahre braucht, ist es das beste, bei Welpen so früh wie möglich mit einer vorbeugenden Diät zu beginnen – wenn möglich, noch vor der Geburt.

Züchter erzählen mir immer wieder, dass natürlich ernährte Zuchthündinnen kräftigere Welpen hätten und seltener mit Kaiserschnitt gebären würden. Werden Welpen bereits von natürlich ernährten Hündinnen gesäugt und dann für den Rest ihres Lebens natürlich ernährt, wie viel höher könnte ihre Lebenserwartung

sein im Vergleich zu den mit Fertigfutter gefütterten Hunden? Zur Zeit haben wir noch keine Antwort darauf, wir brauchen mehr Forschungsarbeit. Was wir jedoch wissen, ist, dass viele, vielleicht die Mehrheit, der mit Junk food gefütterten Hunde ein trauriges Leben führen und einen langen, langsamen Tod sterben. Im Gegensatz dazu verbringen mit natürlicher Nahrung gefütterte Hunde ihr Leben besser und gesünder, und wenn das Ende kommt, haben sie meist ein kürzeres Siechtum zu ertragen. Lassen Sie von der Wurfkiste bis zum Tod „Vorbeugung statt Heilung“ unser Motto sein!